

# Kleine Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **36 (1926)**

Heft 12

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-789170>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

$$(8-x)^2 - 4^2 = \left(\frac{8}{3} + x\right)^2 - \left(\frac{4}{3}\right)^2$$

oder

$$(8-x)^2 - \left(\frac{8}{3} + x\right)^2 = 4^2 - \left(\frac{4}{3}\right)^2$$

$$\frac{32}{3} \left(\frac{16}{3} - 2x\right) = \frac{16}{3} \cdot \frac{8}{3}$$

$$\frac{16}{3} - 2x = \frac{4}{3}$$

daher

$$x = 2$$

also  $AO = BO = 6$  dm. Radius des gesuchten Kreises 2 dm.

(Fortsetzung im Jahrgang 1927)

\* \* \* KLEINE MITTEILUNGEN \* \* \*

**Zur Pestalozzi-Gedenkfeier in Italien.** G. Lombardo-Radice, der sich mit so bewundernswerter Tatkraft und Sachkenntnis bemüht, die neuesten Errungenschaften der Pädagogik in die Schulen und Familien seines Landes einzuführen und das gesamte Erziehungswesen Italiens im Geiste Pestalozzis zu erneuern, macht uns durch die Mai- und Juninummer seiner Zeitschrift („L'Educazione Nazionale“) mit dem Arbeitsprogramm des provisorischen Komitees bekannt, das sich durch seine Initiative und mit der moralischen und finanziellen Unterstützung des k. Kommissärs und des Professorenrates am Istituto Superiore di Magistero gebildet hat, um das Centenario pestalozziano würdig zu feiern.

Das Komitee, das nicht nur wissenschaftlich, sondern auch praktisch wirken will, stellt sich die Aufgabe:

1. Das Interesse für die Erziehung des vorschulpflichtigen Kindes zu wecken (zu diesem Zweck arbeitet es zusammen mit dem nationalen Komitee für die Veranstaltung einer Gedächtnisfeier zu Ehren des patriotischen Priesters Ferrante Aporti, dem Italien die Gründung des ersten Kindergartens [in Cremona im Jahr 1827] dankt);
2. dafür zu sorgen, dass die Werke Pestalozzis in Zukunft in Italien in weniger fragmentarischer Weise gelesen werden als es bis jetzt geschieht.

Ausser der schon im Aprilheft der S. P. Z. erwähnten Sammlung von Moniti pestalozziani per ogni giorno di scuola, die Lombardo-Radice im Auftrag der für die kulturelle Hebung Süditaliens rastlos tätigen Associazione nazionale per gli interessi del Mezzogiorno d'Italia vorbereitet, plant das Komitee die Herausgabe eines Sammelbandes, dessen erster Teil eine Reihe von Arbeiten über Pestalozzis Pädagogik enthalten wird, während der zweite seinen Beziehungen zu Italien gewidmet ist.

Für den ersten Teil ist bereits eine grössere Zahl interessanter Arbeiten angekündigt, darunter: Feretti, Il valore attuale della pedagogia del Pestalozzi; Gabetti, Pestalozzi e Jean Paul; Codignola, Leonardo e Gertrude; Sganzi, Pestalozzi e l'idealismo; über die Geographie in der Pädagogik Pestalozzis werden sich Almagià und Ass. Mori äussern, und ausserdem hofft das Komitee, die Mitarbeit Farinellis für ihren Festband zu gewinnen.

Aus dem Programm des zweiten Teils verdienen besondere Erwähnung: Luisa Ceccanti, Pestalozzi nel giudizio dei contemporanei italiani; Vidari, Un

espositore del Pestalozzi a Milano, il Julien; Valeria Benetti-Brunelli, Pestalozzi e Capponi; A. Colombo, Pestalozzi e la cultura pedagogica in Lombardia; Calò, Pestalozzi e la didattica italiana; Caviglione, Pestalozzi e il movimento rosminiano; Mozzinelli, Pestalozzi e Manzoni; die Arbeitsschule in der italienischen Pädagogik studiert Augusta Ciano und ein bekannter Tessiner Schulmann, E. Pelloni, behandelt den Einfluss Pestalozzis auf die tessinische Pädagogik. Auch L. Credaros Studie über den italienischen Ursprung Pestalozzis soll in den Festband aufgenommen werden.

Ein nationales Referendum über die Frage: welche Anregungen dankt die Erziehungsarbeit heute noch der Seele Pestalozzis? soll Pädagogen und Erziehern Gelegenheit geben, in gedrängtester Form (nicht über eine Druckseite) zu sagen, was ihnen Pestalozzi gegeben hat. Die besten Antworten sollen im Anhang des Sonderbandes der „Educazione Nazionale“ erscheinen.

Ferner sucht das Komitee durch eifrige Propaganda zu erreichen, dass sämtliche Lehrerbibliotheken Italiens mit Übersetzungen der bisher noch nicht übersetzten oder zu wenig bekannten Werke Pestalozzis versehen werden. Von besonderer Bedeutung ist die Übersetzung der Reden an mein Haus und zahlreicher Briefe, die Prof. Sganzi besorgt; G. Santini übersetzt Meine Nachforschungen, der Direktor der K. Lehrerbildungsanstalt in Ferrara, G. Marpillero, Über die Idee der Elementarbildung und ausserdem einige Studien Herbarts über Pestalozzi. Diese geplanten und zum Teil schon vollendeten Übersetzungen sollen in der von L.-R. geleiteten Sammlung *Pedagogisti ed educatori antichi e moderni* bei Sandron in Palermo erscheinen.

Lombardo-Radice, dessen grosszügiger Geist von jeder nationalen Engherzigkeit frei ist und doch tief im eigenen Volke wurzelt, widmet sich mit glühender Hingabe der Ehrung Pestalozzis, der der Schweiz und Italien zugleich gehört. Er hat den Lesern seiner Zeitschrift das Rundschreiben des von der Zentralkommission der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft bestellten Aktionskomitees für Veranstaltung einer würdigen Pestalozzifeier ungekürzt mitgeteilt und wird sich mit ganzer Kraft dafür einsetzen, dass die in italienischer Sprache verfassten Pestalozzi-Gedenkschriften, die in der Schweiz erscheinen werden, in Italien weiteste Verbreitung finden.

Als Schweizer und als Menschen im Sinne Pestalozzis dürfen wir uns über die Initiative des hochverdienten italienischen Schulmannes herzlich freuen und können der bei uns noch viel zu wenig bekannten „Associazione per il Mezzogiorno“, die jedem süditalienischen Lehrer ein Exemplar der „Pestalozzi-Worte“ überreichen will, unsere Anerkennung nicht versagen. *E. Werder.*

---

\* \* \* B Ü C H E R B E S P R E C H U N G E N \* \* \*

---

**Yeux éducatifs d'après le Dr. Decroly et Mlle. Monchamp.** Pour les petits et les arriérés. Publiés avec quelques adjonctions et une notice explicative par Mlle. Descoedres.

Zwei Serien à 15 Spiele, solchen, die der Erziehung der Sinne, derjenigen des Zahlbegriffs und der rechnerischen Fähigkeit dienen und andern für Entwickeln des Lesens und der Rechtschreibung machen die jeux éducatifs aus. Die erste Serie ist für kleinere oder schwächere, die zweite für vorgerücktere Kinder berechnet. Fünf-, sechs- und siebenjährige Kinder können sich mit Vorteil damit beschäftigen. Die Spiele werden zu stiller Beschäftigung übergeben, während Lehrer oder Lehrerin sich mit einer andern Gruppe oder Klasse beschäftigen. Oder die Kinder arbeiten mit einander unter Diktat und mit